



11 B. Eingereichte Motion der SVP-Fraktion vom 26. August 2019: "Sicherheit und Ordnung statt Kriminalität und Vandalismus – Videokameras im Schulareal Kreuzfeld"

Motionstext:

"Sicherheit und Ordnung statt Kriminalität und Vandalismus – Videokameras im Schulareal Kreuzfeld"

Der Gemeinderat wird beauftragt, unter Vorbehalt der Zustimmung der Kantonspolizei an geeigneten Stellen auf dem Langenthaler Schulareal Kreuzfeld Videokameras zu installieren bzw. installieren zu lassen.

Begründung: Vandalismus und Kriminalität auf dem Schulareal Kreuzfeld in Langenthal sind zu einem inzwischen unerträglichen Problem geworden.

Dazu einige Beispiele:

Mai: 50-Jahr Jubiläum Musikschule: Im Festzelt wurde von Sa auf So ein Feuerlöschgerät geleert, alte Klaviere (die als hübsche Deko galten) umgeworfen und beschädigt, Palmen in Töpfen ebenfalls umgestossen und beschädigt, zudem wurden diverse Scheiben beim Eingang Bibliothek/Musikschule eingeschlagen.

Juni: Auf dem Pausenplatz K1 Süd wurden im „Pavillon“ neue Tische mit Bänken angeschafft. Bereits in der ersten Nacht wurden diese aufs Gröbste bemalt. Nachdem der Abwart die Schmierereien entfernte, wurden diese gleich wieder bemalt und mit Feuerzeugen angesengt. Die Parolen auf den Tischen sind unter der Gürtellinie.



Juni/Juli: Der hölzerne Pausenkiosk wurde zerstört, zwei Mal wurden daraus Gegenstände gestohlen.

Juli: Zwei Fensterscheiben wurden beim Haupteingang eingeschlagen.



Juli: Die Polizei musste am Wochenende wegen grober Ruhestörung auf dem K1 Areal avisiert werden.



August: In der Nacht von Freitag 2. August auf Samstag 3. August wurde das Ballfangnetz hinter einem Tor weg geschnitten.



Mit diesen Zuständen leidet einerseits die Attraktivität des öffentlichen Raums, rechtschaffene Leute meiden zusehends Räumlichkeiten, die für alle gedacht wären. Andererseits müssen zur Wiederherstellung der Ordnung erhebliche Summen an Steuergeldern sowie Arbeitsstunden aufgewendet werden, welche ansonsten andernorts produktiv eingesetzt werden könnten.

Der Einsatz von Videokameras auf dem Areal Kreuzfeld schafft die nötige präventive Wirkung, damit es gar nicht erst zu den heute regelmässigen Exzessen kommt. Insbesondere kann Vandalismus wirksam bekämpft werden. Erfahrungen zeigen, dass gerade Vandalismus häufig spontan aufgrund möglicher Tatgelegenheiten und fehlender Überwachung entsteht. Kriminalität und Vandalismus verlagern sich demnach auch nicht einfach, wenn Videokameras bei Schularealen aufgestellt werden, sondern gehen zurück. Die Motionäre erachten die Missstände auf dem Areal Kreuzfeld aktuell als besonders schlimm, weshalb sich die vorliegende Motion darauf beschränkt. Hier sind die gesetzlichen Anforderungen an die Installation offensichtlich erfüllt (Art. 8 ff. VidV). Bei Missständen auch auf anderen öffentlichen Schularealen sind die Motionäre im Rahmen künftiger Schritte selbstredend offen für eine entsprechende Ausweitung von Kamerainstallationen.

Der Datenschutz steht diesen berechtigten Sicherheitsüberlegungen nicht entgegen, da die Videokameras auf die öffentlichen Schulareale begrenzt bleiben. Zudem soll auf die Videokameras – nicht zuletzt aus Gründen der Prävention – auch deutlich aufmerksam gemacht wird. So halten es auch bereits die gesetzlichen Anforderungen an die Installation fest (Art. 10 VidV)."



Stadtrat

Protokoll der 5. Sitzung am Montag, 26. August 2019

SVP-Fraktion

(Erstunterzeichner: Janosch Fankhauser, Fraktionspräsident)

Die Behandlung der Motion erfolgt gemäss Art. 36 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates¹

Protokollauszug an

■ Gemeinderat

¹ **Art. 36 der Geschäftsordnung des Stadtrates** (Form und Behandlung der Motionen und Postulate)

² Die eingegangenen Motionen und Postulate werden am Schluss der Sitzung verlesen. Der Gemeinderat hat bis zur übernächsten Ratssitzung dazu Stellung zu nehmen. Die Stadtratspräsidentin bzw. der Stadtratspräsident kann die Frist zur Stellungnahme angemessen verlängern.